

# Die Rosette

## Rund um St. Wolfgang Regensburg

---

### Kirchweihpfarrbrief 2010

mit Gottesdienstordnung vom 17. Oktober bis 6. November 2010



Das dreiteilige Mittelfenster in der Krypta unter der Wolfgangkirche  
enthält Attribute unseres Kirchenpatrons:

Bischofsstab als guter Hirte, Wolfgang mit Kirche, das Beil und der Teufel.

Entwurf: Markus Böhm, ein Enkel des Kirchenbaumeisters Dominikus Böhm.

Ausführung: Kunstwerkstatt Hein Derix, Kevelaer, 2009,  
sie restaurierte bereits vor 60 Jahren unsere Rosetten nach der Beschädigung im Krieg.



## Liebe Leserin, lieber Leser,

Kirchweih ist eigentlich das Fest, das die Gemeinde aus Freude darüber feiert, dass sie endlich ein Gebäude hat, das durch eine Weihe von den sonstigen Gebäuden herausgenommen wird, damit es dem besonderen Zweck des Gottesdienstes als Kirche gewidmet wird. Kirchweih 2010: Kirchengebäude werden in Deutschland abgerissen oder veräußert.

Kirchengebäude stehen für die Religion, der sie dienen. Die Diskussion um den Bau von Moscheen beweist das deutlich. Religion ist jedoch, da gemeinschaftsbezogen, auch mit Organisation verbunden. Kirchweih 2010: Man wirft unserer Kirche vor, man habe die äußere Organisation stärker in Schutz genommen als die Menschen, die ihr zur Behütung anvertraut waren.

Kann man unter diesen Umständen noch Kirchweih feiern? Die Antwort auf diese rein rhetorische Frage lautet: natürlich. Dieses Heft möchte einen Beitrag hierzu leisten.

Unser Kirchengebäude wurde vor 70 Jahren benediziert und damit dem Hl. Wolfgang als Kirche gewidmet. Dieses Datum ist der Erinnerung wert. Selbstverständlich muss die sinnlich wahrnehmbare Organisation der Kirche von dem dahinterstehenden Sinn und Inhalt bestimmt sein. Was ist dieser Inhalt? Lesen Sie hierzu den Beitrag von Prof. Stubenrauch auf Seite 4.

Es trifft sich in diesem Zusammenhang gut, dass vor kurzem eine Reisegruppe aus unserer Pfarrei in der Türkei unterwegs war, dem Land, dessen Bedeutung für das Urchristentum und die folgenden Jahrhunderte in Vergessenheit geraten ist. Immerhin waren die Gemeinden von Galatien und Ephesus Adressaten der Briefe des Paulus. Auf den ersten beiden Konzilien in Nizäa 325 und Konstantinopel 381 wurde das jahrhundertelange Nachdenken über die Person von Jesus den Christus, über Gott Vater und den Heiligen Geist zum Abschluss gebracht. Das dabei formulierte Glaubensbekenntnis ist in unserer Kirche bis heute in Gebrauch (Gotteslob Nr. 356). Einen Bericht über diese besondere Türkeireise finden Sie auf Seite 15.

Frauen haben in der Kirche stets eine Rolle gespielt, wenn auch nicht immer gebührend beachtet. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts, als die katholischen Verbände entstanden, gibt es in unserer Diözese den Frauenbund; genau seit 100 Jahren. Über seine Ziele informiert der Beitrag auf Seite 7.

Daneben finden Sie wie immer eine Fülle von aktuellen Nachrichten aus der Pfarrei.

Ein frohes Kirchweihfest wünscht Ihnen

Hans Schuierer

## Fußwallfahrt nach Frauenbründl

„Geh mit uns auf unserem Weg!“ Unter diesem Leitwort waren am 19. September die Pilger aus St. Wolfgang wieder unterwegs, um ihre Bitten und Anliegen vor Gott hinzutragen.



*Wallfahrts-gottesdienst in Frauenbründl*

Foto: A. Schmidt

## Hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet?

Sechs Jubelpaare aus der Pfarrei konnten am 26. September mit Dank zum Altar treten. Pfarrer Alois Möstl gratulierte den Eheleuten und bezeichnete diesen Tag als bestes Beispiel für Treue und für ein weites Herz als Voraussetzung für ein geglücktes Eheleben. Im Gegensatz dazu stehe das heutige Sonntagsevangelium, die Erzählung Jesu vom reichen Prasser, der in seinem Egoismus und seiner Verstocktheit vereinsamte.



Die Jubelpaare, v. li. unten: Oliver und Petra Watzka (10 Ehejahre) mit Elisabeth; Helga und Gerhard Lauerer (50 Jahre); Pfarrer Möstl; Adele und Josef Decker (50 Jahre); Adelheid und Ludwig Weißgerber (50 Jahre). Nicht auf dem Bild: Erika und Johann Zankl (50 Jahre) und Prof. Dr. Jutta Dresken-Weiland und Dr. Albrecht Weiland (20 Jahre).



## Und führe uns nicht in Versuchung

Der heilige Wolfgang wird zuweilen mit einem Teufel dargestellt, so auch im neuen Fenster der Krypta (Titelbild). Er taucht auf, als Wolfgang eine Kirche bauen will, das andere Mal will er Zweifel schüren und vom Guten abbringen. Die Teufelsgestalt ist Zeichen des Aufbegehrens, der Klage gegen Gott, er hat von Jesus in der Wüste nicht abgelassen, er hat auch Wolfgang verunsichern wollen. Dies macht Wolfgang so menschlich.



*Beilwurf des hl. Wolfgang und der Teufel, 1520*

Unser Leben ist ein ständiges Suchen nach Gott. Davon erzählt die Heilige Schrift in vielen Bildern von der Wüste, der Einsamkeit und Nacht. Nie haben wir Gott als Besitz, sondern uns ist vielmehr ein Leben lang aufgetragen, nach Gott Ausschau zu halten. Würden wir bereits Gott besitzen, dann wäre unser Glaube nicht gereift und nicht durchs Feuer gegangen.

So schrieb die hl. Theresia, die Kirchenpatronin unserer Theresienkirche, 1540 aus ihrem Kloster zu Avila: „Beim täglichen Gebet beschäftigte mich nur ein Verlangen, wann es endlich wieder vorbei sei. Ich lauschte ständig nur auf eines, auf das Schlagen der Uhr.“ Doch dann kam die Stunde ihrer Entscheidung für Christus. Fortan wollte sie mit allen Fasern ihres Lebens Gott dienen.

Das Symbol des Bösen beim Kirchenpatron St. Wolfgang will uns nicht abschrecken, vielmehr aufmuntern, in unserer Gottsuche nicht aufzugeben und uns weder verwirren noch blenden zu lassen vom Glanz der Welt oder von manchen negativen Meldungen über die Kirche.

## Liebe Pfarrmitglieder von St. Wolfgang!

In den letzten Monaten hat die Kirche viel durchgestanden. Bitterkeit macht sich breit, für viele sind ihre hohen Erwartungen an die Kirche dahin, sie sagen, von der „heiligen“ Kirche sei nicht mehr viel übrig. Und dennoch feiern wir das Kirchweihfest.

Trotz allen menschlichen Versagens bleibt die Kirche heilig, weil sich Gott in Christus ganz an die Menschen gebunden hat. Der neue Bund Jesu bleibt gültig und ist ewig, trotz unserer Unfähigkeit, diesem Bund gerecht zu werden. Die Heiligkeit Christi äußerte sich gerade in der Vermischung mit den Sündern, die Jesus in seine Nähe zog. Seine Heiligkeit besteht in der Liebe, nicht in der Aburteilung, in der Erlösung, nicht in der Absonderung. Aus diesem Sich-Einlassen Gottes in die menschliche Erbarmlichkeit ist auch die Kirche entstanden. Darum dürfen wir auch fortan das Kirchweihfest feiern.

Es sind nun genau 70 Jahre, dass unsere Pfarrkirche gesegnet (benediziert) wurde, eine feierliche Kirchenweihe ließen die Kriegereignisse von 1940 nicht zu. Seitdem ist sie Zeichen der Einheit unserer Pfarrgemeinde, seither beten die Gläubigen darin jeden Tag und wird Gott unablässig gepriesen. Wieviel Segen ist schon von hier ausgegangen, wieviel Trost und Stärke hat doch jeder von uns in unserer Kirche erfahren. Wir haben allen Grund zu danken.

Viele solcher positiver Erfahrungen mit der Kirche wünsche ich Ihnen. Auf diesem Wege sende ich allen Pfarrangehörigen meine besten Grüße zum Kirchweihfest und verbinde damit die Hoffnung, mein Gruß erreicht Sie wohlauf, Ihr

*Alois Mörle*

Pfarrer von St. Wolfgang



## Kirche – Geschenk von oben

Es mag sein, dass der Titel dieses kleinen Beitrags auf Unverständnis stößt, ist es doch derzeit üblich, auf die Kirche herabzusehen. Mit welchem Recht?

### Menschen haben Fehler

Alles, was in unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung an Errungenschaften zur Verfügung steht, ist dem Christentum und damit der Kirche verdankt: der Sinn für das Humane, für das Große der Schöpfung, für die Freiheit von Völkern, Gruppen und Individuen. Das heißt allerdings nicht, in der Kirche würde alles richtig gemacht. Da sie aus Menschen besteht, die fehlerhaft sind, ist auf ihr Antlitz immer wieder ein dunkler Schatten gefallen.

Umkehr, innere Reinigung, echte Demut muss es in der Kirche geben, sonst verrät sie ihren Auftrag. Aber man darf nicht vergessen, dass der Verrat und die Unzulänglichkeit sozusagen schon den Anfängen der Kirche eingeschrieben sind; man denke nur an die Gestalt des Petrus. Er hat persönlich keine überragenden Eigenschaften, er zaudert und schwankt, ist manchmal großzügig und manchmal kleinlich – und doch wird er von Jesus als ‚Felsenmann‘ bezeichnet, auf den er die Kirche bauen will. Hier zeigt sich: Kirche gibt es nicht, weil sich irgendwelche religiöse Genies zusammengetan hätten. Nein. Kirche gibt es, weil Jesus, der Gekreuzigte und Auferstandene, sie gerufen hat.

### Gerechte Kritik muss sein

Wer die Kirche kritisiert – und gerechte Kritik tut immer Not – muss sie also kennen, und zwar von Innen her, von ihrem Geheimnis her. Mit Menschen ist es doch genauso: Von ferne betrachtet und nur auf das Hörensagen gestützt, lässt sich schnell etwas Schlimmes (und Dummes) über jemanden sagen. Aber man wird anderen nur gerecht, wenn man sie mit tiefstem Respekt betrachtet. „Du wirst einen Menschen nie verstehen“, hat der heilige Augustinus einmal gesagt, „außer du bist mit ihm befreundet“. Genauso ist es auch mit der Kirche. Nur die Freundschaft sieht sie richtig. Doch was ist die Kirche?

Traditionellerweise wird von vier Kennzeichen der Kirche Jesu Christi gesprochen: Sie ist **eine**, sie ist **heilig**, sie ist **katholisch** und sie ist **apostolisch**.

**Die Kirche ist eine**, denn Christus hat nur ein Gegenüber, und das sind alle, die zu ihm gehören. Weil es nur eine Kirche gibt, gibt es auch nur eine Taufe und das eine Bekenntnis zum dreifaltigen Gott. Es gibt nur eine Kirche, weil es nur den einen Gott gibt. Dass die Christenheit dennoch in sich gespalten ist, macht den Umgang mit ihr nicht gerade leicht. Hier ist allen Getauften eine bleibende Aufgabe gestellt.



**Die Kirche ist heilig.** Ja? Was soll heilig sein an so vielen Sündern? Heilig ist die Kirche, weil Christus, ihr Herr, heilig ist, und weil er durch die Kirche verkündet wird. Heilig ist die Kirche, weil sie der Heilige Geist durchwaltet. Deshalb feiert sie die Sakramente, vor allem die Eucharistie. Die Kirche ist aber auch heilig, weil sie durch den Glauben, die Hoffnung und die Liebe an Gott gebunden bleibt. Es geschieht Gutes in der Kirche, mehr als mancher ahnt.

**Die Kirche ist katholisch.** Sie ist auch, wenngleich nicht nur, römisch-katholisch, aber doch in erster Linie katholisch. Damit ist gemeint, dass ihre Botschaft nicht auf einige fromme Seelen beschränkt werden kann. Die ganze Welt ist angesprochen, mit der Kirche Gott zu entdecken. Und Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist – ist ausnahmslos für alle Menschen da. Katholisch zu sein bedeutet, Engstirnigkeit und Kleinlichkeit (wer ist davor gefeit?) zu überwinden. Man muss sich mit der Kirche den Horizont weiten lassen.

**Die Kirche ist schließlich apostolisch.** Damit schließt sich der Kreis: Apostel waren Menschen, denen Christus die Kirche anvertraut hat, obwohl das ihre Kräfte weit überstieg. Trotzdem sind sie die Säulen der Kirche. Und ihr Auftrag geht weiter: in den Bischöfen und im Papst, aber genauso in denen, die den Glauben der Apostel teilen und leben. Ohne den täglichen Austausch in Glaubensfragen bliebe das Apostolische an der Kirche unterbelichtet. Deshalb sind alle Getauften gebeten und befähigt, sich in der Kirche und für sie einzubringen. Es lohnt sich, ganz gewiss!

Prof. Dr. Bertram Stubenrauch, München



## Welt entdecken – Glauben leben

Unsere Kirchenverwaltung ist offen, wenn es um die Förderung und um das Wohl unserer Kinder geht, damit unsere beiden Kindergärten auch weiterhin gern von den Kleinen besucht werden. So wurden im Kindergarten St. Wolfgang I (B.-Wittmann-Straße) im letzten Jahr 102.699,67 Euro investiert, um den neuesten Anforderungen des Brandschutzes zu genügen. Im Kindergarten St. Wolfgang II (Theodor-Storm-Straße) wurden im August 2010 der Sanitärbereich, einige Gruppenräume und der Spielgarten verbessert für etwa 60.000,- Euro, diese Maßnahme ist noch nicht ganz abgerechnet.



KG II: Spielplatz erfährt eine Verschönerung

In beiden Kindertagesstätten arbeiten 28 Angestellte (pädagogische Kräfte und Hilfspersonal) unter den Leitungen von Oberin Sr. Gabriele und Frau Kerstin Dorfmeister. Insgesamt werden in beiden Einrichtungen täglich etwa 200 Kinder betreut, das sind mehr Kinder, als es in dieser Altersstufe in unserer Pfarrei gibt, sicher ist dies auch zurückzuführen auf den guten Ruf unserer Kindergärten. Sehr groß ist auch die Einsatzbereitschaft der Elternbeiräte mit ihren beiden Vorsitzenden Frau Hilke Augustin und Frau Alexandra Stoelcker. Im Oktober wird jeweils ein neuer Elternbeirat gewählt, wir hoffen wieder auf beste Zusammenarbeit mit der Pfarrei wie bisher.



KG I:  
Aus  
der  
Quelle  
leben

Das pädagogische Konzept unserer Kindergärten geht von der Lebenswelt des Kindes aus und versucht, dem Kind möglichst viele Zugänge zur Welt zu eröffnen, wobei besonders auf die pädagogische Zuwendung und auf die religiöse Erziehung Wert gelegt wird. Der Elternbeitrag ist allgemein niedrig gehalten und wurde in den letzten drei Jahren nicht erhöht. Sie sehen selbst: die Pfarrei tut viel für die Kinder.

## Konzert des „Trio Mudestra“

Samstag, 30. Oktober, ca. 19.00 Uhr im Pfarrsaal  
Am Vorabend des Patroziniums, nach der Abendmesse, laden wir ein zu einem Konzert der deutschlandweit und international auftretenden Gruppe „Mudestra“. Die Musiker Gustavo Martin Sanchez, Clemens Peters und Thomas Tezzele spielen und singen „Canzoni Napoletani“, neapolitanische Volksmusik. Lassen wir uns in die verwinkelten Gassen Neapels entführen, und hören wir mitreißende Texte und Melodien zu den kleinen und großen Problemen des menschlichen Zusammenlebens.



Nach dem Konzert bietet der Mütterverein einen italienisch-neapolitanischen Imbiss an. Um einen Unkostenbeitrag wird gebeten.

## Großer Applaus für unsere Schulen

Die Pfarrei bietet den Schulen immer wieder gerne eine Plattform, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. So wird nicht nur die gute Zusammenarbeit deutlich, vielmehr wird deutlich, dass in den Schulen weit mehr als nur Lernen geschieht.

Zum Ende des Schuljahres, am 15. Juli, präsentierten sich wieder Schülerinnen und Schüler der St. Wolfgang-Schulen im Pfarrsaal mit ihren Projekten, mit Musik und Tanz. Die musikalische Umrahmung kam wieder gekonnt fetzig von der Schulband der Hauptschule.



Die Klasse 4a gab einen Rückblick auf ihre Schulzeit an der Grundschule St. Wolfgang. Im Theaterstück "Ele mele Schule" spielten die Kinder mehrere Szenen und Sketche von den ersten

Schultagen, vom mühsamen Lernen, von den Zeugnissen aber auch den Lieblingsfächern und den schönen Ausflügen. Die Grundschüler bewiesen vielfältiges schauspielerisches Talent, stellten ihre musikalischen und künstlerischen Fähigkeiten mit großer Hingabe unter Beweis und glänzten mit ihren originellen Kostümen.

Für ihre gelungenen Darbietungen ernteten die Akteure reichen Applaus und große Anerkennung. Ein herzlicher Dank gilt aber auch den Lehrkräften und den Rektoren der beiden Schulen, die diesen schönen Abend ermöglichten. Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit.



## www.wolfgangskirche-regensburg.de

Unter dieser Adresse ist unsere Pfarrei seit 1997 weltweit abrufbar. St. Wolfgang gehörte zu den ersten Pfarreien, die eine Homepage einrichteten. Mittlerweile ist dies allerdings Standard geworden und es wurde Zeit für eine grundlegende Erneuerung unseres Internetauftritts.



So sieht nun die Startseite aus, die Bilder wechseln.

Jetzt können Sie stundenlang surfen, beginnend mit den neuesten Nachrichten, dem Terminkalender,

Pfarrbrief (mit Archiv) unter **Aktuelles**.

Eine wahre Fülle von Informationen finden Sie unter **Pfarrei**: Die großen Einrichtungen auf dem Pfarrgebiet wie Universität, Kliniken, Fachhochschule, Alten- und Studentenheime – in deren Homepages können Sie sich direkt einklicken. Eine umfassende Dokumentation über die Geschichte der Pfarrei St. Wolfgang, ferner Kirchenbeschreibungen von St. Wolfgang, St. Theresia und St. Vitus; die Geschichte Kumpfmühls seit der Römerzeit – eine solche Gesamtdarstellung wurde bisher noch nicht veröffentlicht. Im Foto-Archiv ist Pfarreileben in Bildern festgehalten.

„**Gemeindeleben**“ enthält das Grußwort des Pfarrers und stellt Pastoral- und Pfarrteam vor, die Einrichtungen, Vereine und Gruppen, die Kindergärten.

„**Seelsorge**“ – Was tun, wenn ...

Diese Seiten bieten einen Ratgeber zu vielen seelsorglichen Fragen, die sich im Laufe eines Lebens auftun.

Dank gilt Herrn Georg Schraml für die Erstellung und Herrn Michael Hochmuth für das Auffüllen der etwa 500 Seiten mit Text und Bildern. Auch werden die einzelnen Gruppen in Zukunft ihre Seiten direkt gestalten und aufladen können, um Aktualität zu erreichen. Haben Sie also bitte Verständnis, wenn noch nicht alle Seiten vollständig sind; manches braucht eben seine Zeit.



## Kirchweihgabe

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, unsere pfarrlichen Einrichtungen zu erhalten. Dazu finden Sie das Kirchweihbüchlein in diesem Heft. Für Ihre Gabe sagt die Kirchenverwaltung bereits im Voraus ein herzliches „Vergelt's Gott“.

## „Heimspiel“ in Lindach



Unser alljährliches Zeltlager fand vom 30. Juli bis 4. August in Lindach statt. Getreu dem Motto „Heimspiel“ ging es dort sportlich zur Sache. Neben einem tollen Fußballtraining haben die Mädchen Pois gebastelt, mit welchen wahre Kunststücke durchgeführt wurden. Auch selbstgebastelte Trikots und Vuvuzelas durften

nicht fehlen. Bei einer Schnitzeljagd ins Keldorado hatten wir trotz des schlechten Wetters jede Menge Spaß. Damit wir in unserem Trainingslager auch fit sind, gab es außerdem einen Ernährungsworkshop, in welchem die Mädchen alles über gesunde Ernährung gelernt haben und selbst ein 3-Gänge-Menü zaubern durften. Abends haben wir den Tag mit Liedern und Spielen am Lagerfeuer ausklingen lassen. Wir freuen uns schon auf unser nächstes Trainingslager, welches im August 2011 in Form eines Diözesanlagers stattfinden wird.



## Neue Gruppe

Seit September gibt es in unserem Stamm wieder eine neue Wichtelgruppe, in welcher neue Mitglieder jederzeit willkommen sind. Hast du Lust, gemeinsam mit anderen Mädchen zu spielen und zu basteln, ins Zeltlager zu fahren, im Stroh zu schlafen oder mit deinen Freundinnen ein Wochenende auf einer Hütte zu verbringen? Dann komm doch zur PSG!

Herzlich willkommen sind alle Mädchen im Alter von 7 – 9 Jahren, unabhängig von ihrer Konfession.

Unsere Gruppenleiterinnen Nina, Franzi und Lyn freuen sich über dein Kommen!

Die neue Gruppe trifft sich immer am Montag von 15.00 – 16.00 Uhr in unserem Gruppenzimmer im Untergeschoß des Pfarrheims.

Auch ältere Gruppen heißen neue Mitglieder gerne willkommen. Nähere Infos sind auf unserer Homepage [www.psg-stwolfgang.de](http://www.psg-stwolfgang.de) zu finden.

Kommende Termine

29. 10. 2010 Stammesversammlung

03. 12. 2010 Adventfeier



### Frauen- und Müttervereine der Diözese

Die diesjährige Diözesanwallfahrt der Frauen- und Müttervereine führte am 11. September in den Regensburger Dom. 700 Frauen feierten mit Bischof Gerhard Ludwig Müller das Pontifikalamt.



Foto: Bischöfl. Pressestelle

Mit so vielen verdienstvollen Frauen stellt sich unser Bischof gern dem Fotografen. „Ohne Frauen geht in unseren Pfarreien nichts.“ Das hatte Pfarrer Karl Wohlgut, der Geistliche Beirat, bereits bei der vorangegangenen Ehrung festgestellt.

Das 20-jährige Bestehen der Diözesan-Arbeitsgemeinschaft wurde mit einem Festakt im Kolpinghaus gefeiert. Im Jahr 1990 schlossen sich die Müttervereine zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen; unser Verein St. Wolfgang wurde damals von Bischof Manfred Müller in dieses Diözesangremium berufen. Derzeit gibt es in der Diözese 42 pfarrliche Gruppen mit über 8000 Mitgliedern, die untereinander in regem Kontakt stehen.

### Brunnen-Preis erstmals verliehen

Den Ehrenpreis des Geschichts- und Kulturvereins Regensburg-Kumpfmühl e.V. überreichte Hubert Wartner, 1. Vorsitzender des gkvr, unserem Pfarrer Prälat Alois Möstl als erstem Preisträger.

Ein Auszug aus der Begründung in der Urkunde:

H. H. Prälat Alois Möstl hat sich um Kumpfmühl verdient gemacht. ... Er hat sich vor allem bei der Planung, Ausgestaltung und Durchführung des 1000-jährigen Jubiläums unseres Stadtteils an vorderster Stelle eingebracht. Ohne seinen beispielhaften Einsatz wäre das Jubiläum nicht der Erfolg gewesen, der es tatsächlich war.



Preisverleihung – v.li. Dr. Menninger, Dr. Reidel, Pfr. Möstl, Hubert Wartner, Bürgermeister Weber.



Die Begründerin des Frauenbundes in Bayern, Ellen Ammann, war am 28.11.1910 anwesend, als der erste Stadtverband in Regensburg mit rund 100 Frauen gegründet wurde. Zum Frauenbund der Diözese Regensburg gehören heute ca. 65.000 Frauen jeden Alters und Berufs, in unterschiedlichen Lebenssituationen und mit verschiedenen Interessen, geeint in christlicher Verantwortung. Dies wurde auch beim Frauenfest im Juli und bei der Sternwallfahrt zum Dom im September deutlich, als tausende Frauen miteinander ihr Jubiläum feierten.

Kompetent, solidarisch, engagiert! Seit 1910 setzen die Frauen diese Schlagworte um und übernehmen soziale Aufgaben. Die Weiterbildung von Frauen aller Schichten war und ist ein großes Anliegen. Als 1918 das Frauenwahlrecht eingeführt worden war, wurden bereits im gleichen Jahr drei Frauenbundfrauen in den Stadtrat gewählt.

Während des Nationalsozialismus wurde der Frauenbund aus der Öffentlichkeit gedrängt, der Zusammenhalt der Frauen war trotzdem nicht gebrochen. Die größte Demonstration von Frauen in der Geschichte Regensburgs wurde 1941 vom Frauenbund mit initiiert, als die Kreuze aus den Schulen entfernt wurden.

Nach dem zweiten Weltkrieg nahm der Frauenbund sofort seine sozialen Aktivitäten wieder auf. Sogar Kontakt mit den Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs wurde geknüpft, was viele Spenden von dort einbrachte, um die Nachkriegsnot zu lindern. In den 70er und 80er Jahren wurden viele Neumitglieder gewonnen. Die Erweiterung und effiziente Gestaltung der Bildungsarbeit gewann an Bedeutung. Mittlerweile hatte der Frauenbund eigene Räume im Diözesanzentrum und hauptberufliche Mitarbeiter. Als soziales Standbein wurde der Hilfsfond „Frauen helfen Frauen in Not“ ins Leben gerufen.

Die Zeit des Einmischens begann in den 90er Jahren. Der Frauenbund wandte sich mit zahlreichen Aktionen, Anträgen und Stellungnahmen an die Öffentlichkeit und die Verantwortlichen in der Politik. 2009 machte der Diözesanverband im Bahnhofsgelände mit Plakaten auf die Problematik Menschenhandel und Zwangsprostitution aufmerksam.

Auch der Zweigverein St. Wolfgang greift immer wieder aktuelle Themen auf. Im Januar 2011 erscheint das neue Programm, es wird in der Pfarrkirche veröffentlicht – wir freuen uns über Ihr Interesse. Der Handarbeitstreff lädt für den 12. November Interessierte ein und beginnt mit dem Stricken von Trachtenjacken. Die Leitung hat Martha Spreitzer (Tel. 97088).



## Gottesdienste in St. Wolfgang

### Sonntag, 17. Oktober 2010

#### **Kirchweih-Sonntag**

L.1: Ex 17,8-13, L.2: 2 Tim 3,14-4,2, Ev.: Lk 18,1-8

- 8.30 Pfarrgottesdienst zur 70-jährigen Benediktion
- 10.00 Hl. Messe Zollner f. † Eltern
- 11.00 Hl. Messe Groß f. † Eltern
- 19.00 Abendmesse Niesler f. † Mutter

### Montag, 18. Oktober 2010

- 7.00 Hl. Messe Mütterverein f. † Anna Jung
- 18.15 Oktoberrosenkrantz
- 19.00 Abendmesse Reinkober f. † Eltern

### Dienstag, 19. Oktober 2010

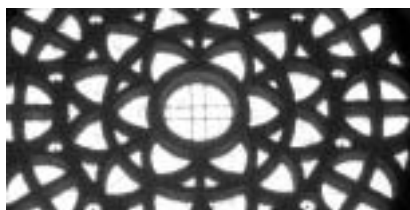
- Hl. Paul v. Kreuz -

- 7.00 Hl. Messe Penzkofer f. † Eltern und Geschwister
- 19.00 Abendmesse K. Kühnlein f. † Mutter Lotte Kühnlein

### Mittwoch, 20. Oktober 2010

- Hl. Wendelin -

- 7.00 Hl. Messe Dr. Hauschka f. † Ehefrau Helene Hauschka
- 18.15 Oktoberrosenkrantz
- 19.00 Abendmesse Brücklmeier f. † Ehemann Erwin Brücklmeier



### Donnerstag, 21. Oktober 2010

- Hl. Ursula u. Gefährtinnen -

- 7.00 Hl. Messe Feldmeier f. † Ehemann Franz
- 16.00 Schülermesse
- 19.00 Abendmesse Seidl f. † Georg und Karolina Klankermayer

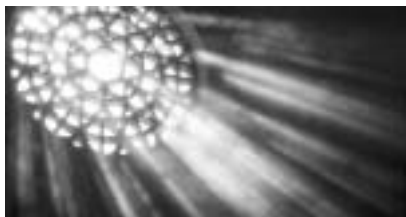
### Freitag, 22. Oktober 2010

- Hl. Johannes v. Capestrano -

- 7.00 Hl. Messe Muth f. † Geschwister
- 18.15 Oktoberrosenkrantz
- 19.00 Abendmesse Putnik f. † Ehemann

### Samstag, 23. Oktober 2010

- 7.00 Hl. Messe Dietl f. † Josef Kerzl
- 8.00 Hl. Messe Kreuzer f. † Ehemann und Vater
- 17.00 – 18.00 Beichtgelegenheit
- 18.15 Vorabendmesse Watzka f. † Angehörige



### Sonntag, 24. Oktober 2010

#### **Sonntag der Weltmission Missio-Kollekte**

L.1: Sir 15b-17.20-22a, L.2: 2 Tim 4,6-8, 16-18, Ev.: Lk 18,9-14

- 8.30 Pfarrgottesdienst
- 10.00 Hl. Messe Grebler f. † Eltern und Verwandte
- 11.00 Hl. Messe Ritzinger f. † Erich Grudzinski
- 19.00 Abendmesse Jobst f. † Mutter

### Montag, 25. Oktober 2010

- 7.00 Hl. Messe Feldmeier f. † Ehemann Franz
- 18.15 Oktoberrosenkrantz
- 19.00 Abendmesse Geier f. † Eltern

### Dienstag, 26. Oktober 2010

- 7.00 Hl. Messe Haseneder f. † Eltern
- 19.00 Abendmesse Dietl f. † Josef Kerzl

### Mittwoch, 27. Oktober 2010

- 7.00 Stiftsmesse f. † Fr. Therese Kopp
- 18.15 Oktoberrosenkrantz
- 19.00 Abendmesse Familie Zankl f. † Sophie Gmeiner

### Donnerstag, 28. Oktober 2010

- Hl. Simon u. hl. Judas, Apostel -

- 7.00 Hl. Messe Fronhofer f. † Eltern und Bruder
- 16.00 Schülermesse
- 19.00 Abendmesse Weber f. † Eltern Josef und Franziska Troll

### Freitag, 29. Oktober 2010

- 7.00 Stiftsmesse f. † Eltern Feldmeier
- 18.15 Oktoberrosenkrantz
- 19.00 Abendmesse Gerhardinger f. † Ehemann und Vater

### Samstag, 30. Oktober 2010

- 7.00 Hl. Messe Feldmeier f. † Schwester Beda Günthner
- 8.00 Hl. Messe Huber f. † Ehefrau
- 17.00 – 18.00 Beichtgelegenheit
- 18.15 Vorabendmesse Grebler f. † Eltern und Verwandte

**Ende der Sommerzeit!  
Die Uhren werden um 1 Stunde zurückgestellt.**

### Sonntag, 31. Oktober 2010

#### **- Hl. Wolfgang – Hochfest Patrozinium –**

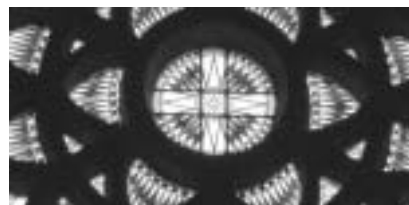
L.1: Weish 11,22-12,2, L.2: 2 Thess 1,11-2,2, Ev.: Lk 19,1-10

#### **Ab 6.00 Uhr Anbetung**

Betstunden s. Seite 10

#### **8.30 Patroziniumsamt**

- 10.00 Hl. Messe Reinkober f. † Eltern
- 11.00 Hl. Messe Roth f. † Eltern
- 19.00 Abendmesse Putnik f. † Eltern



### Montag, 1. November 2010

#### **-Allerheiligen-**

L.1: Offb 7,2-4.9-14, L.2: 1 Joh 3,1-3, Ev.: Mt 5,1-12a

- 8.30 Pfarrgottesdienst
- 10.00 Hl. Messe Fronhofer f. † Eltern und Bruder
- 11.00 Hl. Messe Fisch f.+ Mutter
- 19.00 Abendmesse Stoickov f. † Mutter

### Dienstag, 2. November 2010

#### **-Allerseelen-**

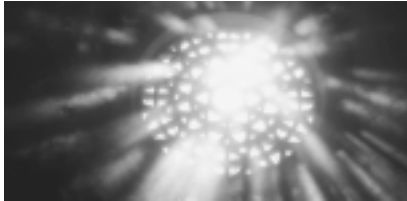
- 7.00 Hl. Messe Dietl für die Armen Seelen
- 19.00 **Requiem** für die Verstorbenen des letzten Jahres Busch f. † Mutter Herlinde Simon

**Mittwoch, 3. November 2010**

- *Sel. Rupert Mayer* -  
7.00 Hl. Messe Rieger  
f. † Berta Hartung  
19.00 Abendmesse Fuhrmann  
f. † Eltern, Schwester und  
Schwager

**Donnerstag, 4. November 2010**

- *Hl. Karl Borromäus* -  
7.00 Stiftsmesse  
f. † Fr. Staudacher  
19.00 Abendmesse Tausend-  
pfund f. † Fridolin Leist

**Freitag, 5. November 2010**

7.00 Hl. Messe Duschl  
nach Meinung  
19.00 Abendmesse Zollner  
f. † Angehörige

**Samstag, 6. November 2010**

- *Hl. Leonhard* -  
8.00 Hl. Messe Hucke f. † Josef  
und Therese Maier  
19.00 Abendmesse Watzka  
f. † Angehörige

**Das tägliche Rosenkranzgebet:**  
**Sonntag bis Freitag 18.15 Uhr**  
**Samstag 17.30 Uhr**

**St. Theresia****Sonntag, 17. Oktober 2010****Kirchweih-Sonntag**

7.30 Hl. Messe Müller  
f. † Ehemann  
10.00 Hl. Messe Haslbeck  
f. † Eltern

**Montag, 18. Oktober 2010**

8.30 Hl. Messe Weig  
f. † Ehemann und  
Angehörige

**Dienstag, 19. Oktober 2010**

8.30 Hl. Messe B. Späth  
f. † Ehemann

**Mittwoch, 20. Oktober 2010**

8.30 Hl. Messe f. † Anni Reichl  
17.30 Oktoberrosenkranz

**Donnerstag, 21. Oktober 2010**

8.30 Hl. Messe Hausgemein-  
schaft f. † Oskar Sauer

**Freitag, 22. Oktober 2010**

8.30 Hl. Messe Kraiczky  
nach Meinung

**Samstag, 23. Oktober 2010**

8.30 Hl. Messe Brandl  
f. † Heinrich Beer

**Sonntag, 24. Oktober 2010****Sonntag der Weltmission**

7.30 Hl. Messe A. u. E. Wrabel  
nach Meinung  
10.00 Hl. Messe Stadlmeier f. †  
Schwager Hans Saradeth

**Montag, 25. Oktober 2010**

8.30 Hl. Messe Filchner  
f. † Rosina Heider

**Dienstag, 26. Oktober 2010**

8.30 Hl. Messe B. Späth  
f. † Eltern

**Mittwoch, 27. Oktober 2010**

8.30 Hl. Messe Sack f. †  
Schwester Erika Schiller  
17.30 Oktoberrosenkranz

**Donnerstag, 28. Oktober 2010**

8.30 Hl. Messe Mütterverein  
f. † Elisabeth Sußbauer

**Freitag, 29. Oktober 2010**

8.30 Hl. Messe Schindler  
f. † Fr. Gutneder

**Samstag, 30. Oktober 2010**

8.30 Hl. Messe Schießl  
f. † Walter Sachs

**Sonntag, 31. Oktober 2010**

7.30 Hl. Messe Pietsch  
f. † Fr. Karoline Waller  
10.00 Hl. Messe Schreiber  
f. † Rosa Deml

**Montag, 1. November 2009****Allerheiligen**

7.30 Hl. Messe Schießl f. †  
Ehemann u. Tochter Gisela  
10.00 Hl. Messe Fam. Wein  
f. † Frau Weigert

**Dienstag, 2. November 2010****Allerseelen**

8.30 Hl. Messe B. Späth  
f. † Schwester

**Mittwoch, 3. November 2010**

8.30 Hl. Messe Kraiczky  
nach Meinung

**Donnerstag, 4. November 2010**

8.30 Hl. Messe Großmann  
f. † Elisabeth Kramel

**Freitag, 5. November 2010**

8.30 Hl. Messe Sack  
f. † Mutter

**Samstag, 6. November 2010**

8.30 Hl. Messe Anne Rödl  
f. † Ehemann und Eltern

**Täglich 17.30 Uhr Rosenkranz**

**Bürgerheim****Sonntag, 17. Oktober 2010**

9.30 Hl. Messe Jaggo  
f. † Mutter und Angehörige

**Sonntag, 24. Oktober 2010**

9.30 Hl. Messe Döllinger  
f. † Ehemann

**Sonntag, 31. Oktober 2010**

9.30 Hl. Messe Döllinger  
f. † Eltern und Angehörige

**Montag 16.00 Uhr Rosenkranz**

**Johannesstift****Samstag, 16. Oktober 2010**

16.00 Hl. Messe Bernajette  
Strasser f. † Ehemann

**Samstag, 23. Oktober 2010**

16.00 Hl. Messe Baumann  
f. † Tante

**Samstag, 30. Oktober 2010**

16.00 Hl. Messe Maria Höcherl  
f. † Eltern und Bruder

**Samstag, 6. November 2010**

16.00 Hl. Messe Stuber  
f. † Tante Franziska  
Leibrecht

**Samstag 15.30 Uhr Rosenkranz**

**St. Vitus****Sonntag, 17. Oktober 2010**

9.30 Hl. Messe

**Sonntag, 24. Oktober 2010**

9.30 Hl. Messe

**Sonntag, 31. Oktober 2010**

9.30 Hl. Messe

**Montag, 1. November 2010****Allerheiligen**

9.30 Hl. Messe



## Kirchenmusik in St. Wolfgang

Kirchenchor St. Wolfgang - Ltg. Norbert Grünbeck

### Sonntag, 17. 10., Kirchweih, 8.30 Uhr

Missa in C für Bass-Solo, Chor und Orgel und Locus iste von A. Bruckner; Tu es Petrus von V. Goller.

### Sonntag, 31. 10., Patrozinium, 8.30 Uhr

Missa in G-Dur von M. Filke; Wolfgangsruf und Wechselgesänge von K. N. Schmid; Jauchzet dem Herrn, von C. Thiel.

### Montag, 1. 11., Allerheiligen, 15.00 Uhr, Ob. Kath. Friedhof

Chorsätze von F. Mendelssohn-Bartholdy, J. S. Bach, Ch. W. Gluck.

### Dienstag, 2. 11., Allerseelen, 19.00 Uhr

Introitus aus dem Requiem von Perosi; Kyrie und Agnus Dei aus Ordinarium Ehre sei dir Christe, von M. Praetorius; De profundis clamavi, von Ch. W. Gluck; Herr, nun lässest du, von F. Mendelssohn-Bartholdy.

## Kirchenmusik in St. Theresia

Männerchor St. Theresia - Ltg. Siegmund Fohringer

### Montag, 1. 11., Allerheiligen, 10.00 Uhr

Missa in honorem St. Matthiae von H. Lemacher; Justorum animae von Kothe.



### Herzliche Einladung

zur Mitfeier des Patroziniums am Sonntag, 31. Oktober.

In diesem Jahr fällt das Patrozinium auf einen Sonntag. Somit mussten die Gebetszeiten neu durchdacht werden. Der PGR entschied sich mehrheitlich für die Morgenstunden, eingeladen sind aber immer alle:

6.00 - 6.30 Uhr: Pfarrgemeinderat

6.30 - 7.00 Uhr: MMC

7.00 - 7.30 Uhr: Frauenbund

7.30 - 8.00 Uhr: Männerverein

8.00 - 8.15 Uhr: Schlussandacht

**8.30 Uhr Festgottesdienst**

### Gräbersegnung

mit Totenfeier am Hochfest Allerheiligen, Montag, 1. November um 15.00 Uhr am Oberen Kath. Friedhof, um 14.30 Uhr am Unteren Kath. Friedhof.

### Abläss für die Verstorbenen

Von Allerheiligen mittags bis Donnerstag, 4. November kann täglich einmal ein vollkommener Ablass für einen bestimmten Verstorbenen gewonnen werden. Hierzu ist eine Beichte notwendig, Kommunionempfang, Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters, Besuch einer Kirche oder Kapelle, Gebet des Vaters und des Glaubensbekenntnisses, Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

### Allerseelen-Requiem

Zum Requiem am Dienstag, 2. November um 19.00 Uhr werden durch einen persönlichen Brief die Angehörigen der Verstorbenen des letzten Jahres eingeladen. Gedenken wir an diesem Tag ganz besonders unserer Toten beim heiligen Messopfer.

## „Geh und handle genauso“



Weltweit wird am 24. Oktober der Sonntag der Weltmission gefeiert. Die Christen werden sich in besonderer Weise der Verantwortung in einer universalen Kirche bewusst.

In diesem Jahr begeht die Kirche den 100. Geburtstag von Mutter Teresa, die 2003 selig gesprochen wurde.

Missio präsentiert daher am Beispielland Indien das vielfältige diakonische und pasto-

rale Engagement von Ordensfrauen für Menschen, die auf Grund ihrer Kaste, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Rasse diskriminiert werden.

### missio in Regensburg

Die Diözese Regensburg ist Gastgeberin des bundesweiten Abschlusses der diesjährigen Kampagne zum Weltmissionssonntag. Bei einer Vielzahl von Veranstaltungen in der ganzen Diözese werden Gäste aus Indien mit Mitarbeitern/innen von missio den Blick auf das sozialpastorale Wirken der über 90.000 Ordensfrauen in Indien lenken.

Den festlichen Abschlussgottesdienst am 24. Oktober im Dom feiern zusammen mit Bischof Gerhard Ludwig Müller Bischöfe aus Indien und missio-Präsident P. Eric Englert.

In St. Wolfgang wird an diesem Wochenende wieder die Kollekte für die Mission sein. Sie haben außerdem die Gelegenheit mit dem Erwerb von „Eine-Welt-Waren“ die Förderprojekte zu unterstützen.

Für Interessierte noch eine Empfehlung:

### Fotografien aus Indien

Leben und Arbeiten bei den Ärmsten der Armen

Fotoausstellung 8. bis 29. Oktober 2010

in der LIGA-Bank Filiale Regensburg

Dr.-Theobald-Schrems-Straße 3

Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 16.00 Uhr

### Benefizkonzert „Mit der Orgel um die Welt“

Domorganist Prof. Franz Josef Stoiber spielt Werke verschiedener Komponisten aus den 5 Kontinenten.

Freitag, 22. Oktober 2010, 19.00 Uhr, Dom St. Peter

Eintritt frei, um Spenden zu Gunsten von Ordensfrauen in Indien wird gebeten.

### Kostenlose Sonntags-Zeitung

Wir laden Sie ein, die Sonntags-Zeitung am 16. und 17. Oktober, nach den Vorabend- und Sonntagsgottesdiensten kostenlos mitzunehmen. In dieser Ausgabe erscheint ein großes Sonderthema „Unser Bistum Regensburg“.

### Kolpingsfamilie

Den Film „Die Entstehung und Geschichte der Zuchtperle“ präsentiert Herr Alfred Koppenwallner am Montag, 18. Oktober im Pfarrheim. Am Montag, 25. Oktober spricht H. H. Präses Alexander Huber zum Thema „Das Fegefeuer“.



### Pfarrbücherei

Das Büchereiteam veranstaltet am Samstag, 23. Oktober um 19.30 Uhr in der Pfarrbücherei einen **Märchenabend für Erwachsene** mit der Märchenpädagogin Edeltraud Forster. Das Zirngibl-Ziach-Duo sorgt wieder für die musikalische Umrahmung. Zum Ausklang wird ein kleines Buffet mit Umtrunk angeboten. Der Eintritt ist frei – Spenden erwünscht.

In den Ferien haben wir wieder viele neue und interessante Bücher für Sie eingekauft. Sachbücher, Romane, Jugend- und Kinderbücher, Kindersachbücher. Kommen Sie einfach mal vorbei zum Schmökern! Unsere Öffnungszeiten:

Montag: 16.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr

Freitag: 17.30 – 19.30 Uhr

Jeden ersten Sonntag im Monat ist während des Kirchencafes von 10.00 – 12.00 Uhr ebenfalls geöffnet. Beim Adventbasar großer Bücherflohmarkt.

### Konzert des „Trio Mudestra“

am Samstag, 30. Oktober, s. Seite 5.

### Italienischkurse

Wir weisen darauf hin, dass seit Dienstag, 5. Oktober die Italienischkurse im Pfarrheim fortgeführt werden. Das Programm der Kurse richtet sich an alle, die die italienische Sprache schon ein wenig kennen, die ihre Sprachkenntnisse nicht vergessen wollen und die das „Bel Paese“ weiter entdecken wollen. Neue Kursteilnehmer sind jederzeit willkommen. Die Kurse finden immer dienstags unter der Leitung von Herrn Dario Del Bianco im Pfarrheim St. Wolfgang statt:

Gruppe 1: 9.00 – 10.30 Uhr

Gruppe 2: 10.30 – 12.00 Uhr

### Eltern-Kind-Gruppen

In den Eltern-Kind-Gruppen sind noch Plätze frei. Die Treffen sind jeweils montags von 9.00 – 11.00 Uhr und mittwochs von 9.00 – 11.00 Uhr. Bitte informieren Sie sich bei Frau Ulrike Lintl, Tel. 96883.

### Pfarrbriefausträger/in gesucht

Wir suchen ab Januar 2011 dringend eine/n Pfarrbriefausträger/in für einen Teil des Gebiets Ganghofer-Siedlung / Königswiesen Süd. Es wäre schön, wenn Sie uns hier unterstützen könnten.

### Computerraum im Pfarrheim

Der Computerraum ist – außer in den Ferienzeiten – jeden Donnerstag von 19.30 – 21.00 Uhr geöffnet. Für die Herbst- und Wintermonate wird derzeit wieder ein Kursprogramm erstellt. Die Kurse werden über Plakatschläge bekannt gegeben.

### Altclub

Der Altclub trifft sich wieder jeden Montag von 14.00 – 16.00 Uhr im Theresiansaal des Pfarrheims. Die Leitung hat Frau Sieglinde Herrmann übernommen, herzlichen Dank dafür. Gäste sind immer willkommen.

### Weitere Termine bis Weihnachten

- 6. 11. MMC: Messfeier
- 7. 11. Kirchencafe
- 10. 11. Firm-Elternabend
- 10. 11. St. Martinsfeier Kindergarten I
- 11. 11. St. Martinsfeier Kindergarten II
- 12. 11. Frauenbund Handarbeitstreffen
- 12. 11. Gebet der Hoffnung
- 13. 11. Altbayerische Sitzweil
- 14. 11. Totengedenken zum Volkstrauertag
- 15. 11. Kolping: Vortrag „Ostseegotik“
- 16. 11. PGR-Sitzung
- 18. 11. Fröhliche Runde
- 20. 11. Helferabend
- 22. 11. Kolping: Film „Weltmacht Vatikan“
- 22.-24. 11. Adventkranzbinden
- 27.-28. 11. Adventbasar mit Bücherflohmarkt
- 29. 11. Hausgottesdienst
- 30. 11. Erstkommunion-Elternabend
- 3. 12. PSG-Weihnachtsfeier
- 4. 12. Kleinkindergottesdienst
- 4.-5. 12. Nikolausaktion der DPSG
- 5. 12. Kirchencafe
- 6. 12. Kolping-Gedenktag, Adventfeier
- 7. 12. Adventfeier Frauenbund
- 8. 12. Konvent der MMC
- 9. 12. Fröhliche Runde
- 10. 12. Frauenbund Handarbeitstreffen
- 10. 12. Gebet der Hoffnung
- 11. 12. Erstkommunionvorbereitung für Familien
- 14. 12. Adventfeier Mütterverein
- 15. 12. PGR-Sitzung

Die nächste „Rosette“ (Pfarrbrief an alle Haushalte im Gebiet der Pfarrei St. Wolfgang) soll zu Weihnachten 2010 in die Häuser ausgetragen werden. Bis dahin erscheint in zweiwöchentlicher Reihenfolge unsere bewährte Pfarrbriefreihe in Kleinformat.

An alle, die gegen ihren Willen die „Rosette“ in ihrem Briefkasten finden oder einer anderen Religionsgemeinschaft angehören: Fassen Sie diesen Pfarrbrief bitte nicht als „Belästigung“ auf. Unser Vertriebssystem lässt sich leider nicht anders organisieren. Es wäre ein Unterfangen, jeden dieser Pfarrbriefe für die vielen Haushalte zu adressieren. Haben Sie also bitte Verständnis und nehmen Sie diesen Brief als einen freundlichen, nachbarschaftlichen Gruß. Danke.

### Impressum

Herausgeber: Pfarrer Prälat Alois Möstl, Dekan.  
Pfarramt St. Wolfgang, Bischof-Wittmann-Str. 24 a,  
93051 Regensburg, Tel. (09 41) 9 70 88, Fax: (09 41) 9 49 1 42.  
Internet: [www.wolfgangskirche-regensburg.de](http://www.wolfgangskirche-regensburg.de)  
E-Mail: [pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de](mailto:pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de)

### Bürozeiten Pfarramt:

Montag bis Donnerstag 8.00-12.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr;  
Freitag 8.00-12.00 Uhr; während der Schulferien nur vormittags.  
Redaktion: Hans Schuierer, Inge Dorfner, Margot Schmidt,  
Marianne Schuierer.  
Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg. Auflage: 8500 Stück.  
Bestellung des zweiwöchentlichen Pfarrbriefes beim Pfarramt  
(monatlich 20 Cent) oder kostenlos per E-mail: Bitte, anmelden  
unter [pfarrbrief@wolfgangskirche-regensburg.de](mailto:pfarrbrief@wolfgangskirche-regensburg.de)

### Bankverbindungen der Kirchenstiftung St. Wolfgang:

Konto 1 100 572 Liga Regensburg BLZ 750 903 00  
Konto 8 320 004 HypoVereinsbank BLZ 750 200 73  
Konto 141 317 Sparkasse Rgbg. BLZ 750 500 00  
Geben Sie bitte den Zweck der Spende an. Vergelt's Gott.  
**Caritas-Sozialstation Kumpfmühl**, Theodor-Sturm-Straße 9,  
93051 Regensburg, Tel. (09 41) 9 21 45, Fax (09 41) 9 02 40.



### Ein herzliches „Vergelt's Gott“

Nach 37 Jahren gab Frau Margarethe Mayer die Leitung des Montag-Altenclubs ab, in diesen vielen Jahren hatte sie sich jede Woche um den Kreis gekümmert, unzählige schöne Nachmittage gestaltet, Kuchen gebacken, Programme ausgearbeitet, Ausflüge und Sommerfeste für den Kreis veranstaltet. Mit ihren 85 Jahren wird ihr die Verantwortung nun doch zu viel, es wäre aber ihr Wunsch, dass der Kreis weiter bestehen bleibt.



Pfarrer Alois Möstl gratulierte, dankte mit einem großen Blumenstrauß und würdigte diesen einmaligen Einsatz als bestes Beispiel eines Engagements und großer Treue. Vergelt's Gott sagen auch die Mitglieder der Montagsgruppe.

### Angehende Gemeindereferentin



Liebe Pfarrgemeinde, hiermit möchte ich mich bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Veronika Garban, ich bin 22 Jahre alt, stamme aus Waldsassen und studiere in Eichstätt Religionspädagogik. Ab September absolviere ich ein 40-wöchiges Praktikum in St.

Wolfgang als angehende Gemeindereferentin. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und hoffe, dass ich in diesem Praktikum viele schöne Erfahrungen sammeln kann.

Mitte Oktober beginnt **Karsten Wilhelm** sein Praktikum in St. Wolfgang. Er ist Priesteramtskandidat und wird bis Dezember bei uns sein.

**Kaplan Alexander Huber** ist von unserem H. H. Bischof zum neuen BDKJ-Stadtjugendseelsorger ernannt worden. Er arbeitet mit der kirchlichen Jugendpflegerin zusammen und koordiniert und plant Jugendaktionen auf Stadtebene. Für diesen zusätzlichen Dienst wünschen wir ihm viel Mut und Kraft.

**Kaplan Thomas Helm**, bei uns von 2005 bis 2009, wurde zum 1. September 2010 zum Diözesanjugendpfarrer ernannt. Wir gratulieren zu dieser Ernennung und wünschen ihm Gottes Segen.

**Schwester Christel (vormals Kirstin Triendl)**, aus unserer Pfarrei stammend, legte am 24. Juli im Kloster Maria im Paradies bei St. Veit im Pongau (Österreich) ihre erste Profess ab. Wir wünschen ihr Gottes Segen für den Ordensstand.

### Herzlichen Glückwunsch zum 70.



Unser allseits geschätzter Bischöflich Geistlicher Rat Karl Schreiber darf am 7. Oktober auf 70 Lebensjahre zurückblicken. Wer von der Pfarrei würde den rührigen Priester nicht kennen, hilft er doch seit seinem Zuzug im September 2004 täglich bei den heiligen Messen oder auch im Beichtstuhl

sowohl in St. Wolfgang als auch in St. Theresia mit. Pfarrer Schreiber wurde in Pfelling bei Bogen geboren, 1979 zum Priester geweiht und wirkte als Pfarrer in Jachenhausen bei Riedenburg (1982-1995) und in Undorf (1995-2004), bis er dann zu uns kam. Zu seinem Geburtstag gratulieren nicht nur die Wolganger, auch etliche Undorfer können ihren Pfarrseelsorger nicht vergessen. Bei der Festmesse am Patrozinium am 10. Oktober in St. Theresia wird er am Altar für Gottes Wirken in seinem Leben danken. Die Pfarrgemeinde St. Wolfgang schätzt seinen großzügigen Einsatz und gratuliert herzlich.

### Aus dem Konvent der Armen Schulschwestern

Mit einem Festgottesdienst in St. Wolfgang am 18. Juli feierte die Pfarrgemeinde zwei Ordensjubiläen: Sr. M. Virina Lutter beging ihr 50-jähriges, Sr. M. Gabriele Blab das 40-jährige Professjubiläum. Die Krönungsmesse von W. A. Mozart hatten sie sich gewünscht, und dieser Wunsch wurde gerne erfüllt.



*Natürlich fehlten die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens I nicht und gratulierten mit Gesang und Blumen.*

Foto: Straßberger

Die bisherige Oberin Sr. M. Borghild Bösl hat im Sommer den Konvent gewechselt; sie hilft jetzt bei der Betreuung ihrer Mitschwestern im Kloster Neubiberg. Sie war zwei Jahre bei uns.

Sr. M. Gabriele Blab leitet nun wieder den Hauskonvent als Sr. Oberin. Wir freuen uns, wenn die Ehrwürdigen Schwestern weiter bei uns bleiben dürfen – wir wissen es dankbar zu schätzen.



## Aufgabe erfüllt, bin nach Hause gegangen

Pfadfinder kennen dieses Wegzeichen aus dem Lagerleben. Es hat noch darüber hinaus Bedeutung: sie legen es auch ihren verstorbenen Mitgliedern ans Grab. Tief bewegt musste es der DPSG-Stamm St. Wolfgang innerhalb weniger Wochen wiederholt tun.



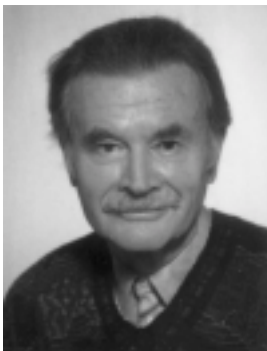
Am 17. September verstarb im Alter von 54 Jahren **Walter Petermichl**. Seit seiner Kindheit war er Mitglied im Stamm St. Wolfgang. Viele Jahre hat er als Truppleiter Jugendliche begeistert. Von 1979 bis 1988 leitete er als Stammesvorsitzender die Geschicke des Stammes. Das größte Verdienst von

Walter Petermichl war der Auf- und Ausbau von Burg Regeldorf. Auf seine Initiative hin schufen sich die Pfadfinder 1984 in Regendorf im Bereich des alten Schlossparkes ihr Freizeitzentrum mit Lagerplatz und Haus. Unzählige Stunden seiner Freizeit steckte Walter Petermichl in die Verwaltung und den Unterhalt des Geländes, das jedes Jahr viele Hundert Kinder und Jugendliche besuchen.



Am 25. August verstarb nach ganz kurzer Krankheit **Sarah Raith**. Sie war erst 24 Jahre alt. Auch sie war seit ihrer Kindheit Mitglied im Stamm St. Wolfgang und leitete später eine Wölflingsgruppe. Obwohl sie nun zum Studium auswärts war, hielt sie guten Kontakt mit ihren alten Pfadfinderfreunden.

Bereits am 1. Juli verstarb **Max Färber** im Alter von 78 Jahren. Er ist ehemaliges Mitglied der Georgspfadfinder und hat den Stamm vor allem in den 50er Jahren geprägt.



**Joseph Nass**, Kirchenmusiker, als Organist zur Aushilfe viele Jahre in St. Wolfgang tätig, verstarb am 16. September im Alter von 81 Jahren. Seit August 2006 musste er aus gesundheitlichen Gründen auf den Orgeldienst verzichten.

Gedenken wir seiner, wenn wir bei der Feier unseres Patroziniums wieder das Wolfganglied singen, dessen Melodie Herr Nass vor über 40 Jahren komponiert hat.

## Sein Herz schlug für die Schuljugend

Monsignore Gerhard Petz ist am 29. September im Alter von 77 Jahren überraschend verstorben.



Gerhard Petz war ein Regensburger, 1933 geboren. Nach seinem Theologiestudium wurde er zusammen mit seinem Zwillingenbruder Horst (dieser verstarb bereits 1981) am 29. Juni 1958 nicht im Dom, sondern in der Wolfgangskirche zum Priester geweiht.

Sein seelsorgliches Wirken begann Neupriester Gerhard Petz als Kaplan in Donaustauf, darauf als Religionslehrer an der St.-Wolfgangsschule. Seit dieser Zeit lebte er in seiner Heimatpfarrei St. Wolfgang und hat dort viele Freunde gewonnen.

Ab 1967 lehrte er im Werner-von-Siemens-Gymnasium, die Ernennung zum Studiendirektor erfolgte 1977, ab 1988 wirkte er als Fachberater für die Seminausbildung auf bayerischer Landesebene und war bei der Herausgabe vieler Religionsbücher für Gymnasien maßgebend beteiligt. Aufgrund seiner hervorragenden pädagogischen Verdienste bei der Ausbildung junger Religionslehrer an den Gymnasien wurde er 1986 zum Bischöflichen Geistlichen Rat, 1990 zum Monsignore ernannt.

Pfarrer Petz half über 50 Jahre hinweg in der Seelsorge von St. Wolfgang mit, besonders bei Gottesdiensten, allseits geschätzt waren seine vortrefflich ausgearbeiteten Predigten und Vorträge. Sein Herz aber schlug für die Jugend. So prägte er über fünf Jahre als Kurat die Pfadfinder von St. Wolfgang, während der Schulferien war er oft mit seinen Gymnasiasten unterwegs in den Bergen oder im Zeltlager. Auf ihn geht auch die Wolfganger Fußwallfahrt nach Altötting zurück, die seit 1963 jährlich im Frühsommer unterwegs ist.

Zu seinem Goldenen Priesterjubiläum vor zwei Jahren wünschte er sich die große Cäcilien-Messe von Charles Gounod, die der Kirchenchor ihm gerne schenkte.

Pfarrer Alois Möstl deutete beim Requiem den Sterbetag des Priesters, es war der Festtag der heiligen Erzengel. Monsignore Petz habe wie Michael Zeugnis für Christus abgelegt, er hat wie Gabriel die frohe Botschaft verkündet, und er war allen wie Raphael ein treuer Wegbegleiter.

Mögen ihn nun die Engel zum Paradies geleiten!



## Pfarrgemeinderäte vor neuen Herausforderungen

Der Pfarrgemeinderat hat die Aufgabe, ein wachsames Auge der Kirche in seinem Umfeld zu sein und gerade die wahrzunehmen, die nicht mehr kommen, zu versuchen sie anzusprechen und ihnen einen Platz in der Gemeinde freizuhalten.

Er ist mehr als eine zusammengewählte Gruppe von verschiedenartigen Interessen; er ist zuerst eine kleine Glaubensgemeinschaft in der Pfarrei. So verstanden wird der PGR zur missionarischen Zelle, die



nicht nur Interessantes und Schönes macht, sondern zeigt, wie sich von Jesus Christus ausgehendes Leben gestalten kann.

### Bildung neuer Sachausschüsse

Ein wichtiger Schritt in der Anfangsphase des neuen PGR war die Bestellung der Sachausschüsse und deren erste Treffen, in denen sie ihre Zielsetzungen für die kommenden vier Jahre formulieren wollten. Die Erfahrungen aus den vergangenen Wahlperioden hatten gezeigt, dass nicht alle Sachausschüsse effektiv arbeiten konnten, auch gab es von den Anliegen her viele Überschneidungen. Deswegen wurden einige Sachausschüsse zusammengefasst.

Ein Sachausschuss umfasst die beiden Bereiche **Gemeindekatechese** und **Ehe und Familie**.

Die Gruppe, die sich hauptsächlich aus Mitgliedern von aktiven Familienkreisen in der Pfarrei zusammensetzt, möchte als ihr erstes Projekt die Erstkommunionvorbereitung neu strukturieren.

Zugrunde liegt die Beobachtung, dass die Eltern als die klassischen Träger der Glaubensweitergabe bei einem Großteil der Familien ausfallen. Diese Lücke muss die Pfarrgemeinde zu füllen versuchen. Die Erstkommunionvorbereitung ist keine Kindersache. Die Eltern sollen vermehrt mit in die Vorbereitung hereingenommen und ermutigt werden, den Weg mit ihrem Kind als Chance zur Erneuerung des eigenen Glaubens mitzugehen.

Träger der Familienkatechese wollen Mitglieder aus Familienkreisen sein. Als Elemente sind vorgesehen ein Familiennachmittag, zu dem die Familien der Erstkommunionkinder als Weggemeinschaft hin zur Christusbegegnung ihres Kindes eingeladen werden. Im Miteinander von Aktiven und Neugierigen soll das Interesse mit dem Glauben neu angeregt werden. Ein Bogen von Veranstaltungen durch das Jahr mit Kinderbibeltag, Gestaltung von Familiensonntagen und auch anderen Andachtsformen (Kreuzweg, Maiandacht) soll den gottesdienstlichen Reichtum und das Erleben von Pfarrgemeinde erschließen.

Die Bereiche **Diakonie und Mission, Entwicklung, Frieden (MEF)** fasst ein weiterer Sachausschuss zusammen. Ein Hauptaugenmerk gilt der Vernetzung mit anderen Einrichtungen im Stadtteil, die in diesem Bereich tätig sind; dabei soll keine Konkurrenz entstehen, sondern Zusammenarbeit angestrebt werden, ohne das spezifisch christliche Profil von pfarrlichen Angeboten aufzugeben. Dass der Bereich MEF hier mit angesiedelt wurde, liegt daran, dass sich gerade jüngere Senioren in den Anliegen der Mission engagieren und Kontakt zu Missionaren in der Weltkirche pflegen.

Ein weiterer Sachausschuss ist für **Liturgie und Ökumene** zuständig. Er hat sich zum Ziel gesetzt, bestehende Gottesdienst- und Andachtsformen in der Pfarrei neu zu beleben und die Gruppen in der Gemeinde in Vorbereitung und Gestaltung stärker mit einzubinden.

Der Sachausschuss **Jugend** setzt sich mit der Sinus-Milieustudie auseinander und macht sich Gedanken, wie auch in nicht-kirchlichen Jugendverbänden organisierte Jugendliche auf die Pfarrei aufmerksam gemacht werden können. Es wird darum gehen, jungen Menschen die Wertschätzung ihrer Gedanken- und Lebenswelt spüren zu lassen und ihnen Türen in die Gemeinde hinein zu öffnen.

Zusammengefasst sind auch die Bereiche **Öffentlichkeitsarbeit** und **Erwachsenenbildung**. Der Ausschuss stellt sich die Aufgabe, die Arbeit in den Gruppen der Pfarrei nach außen ansprechend und aktuell in den verschiedenen Medien wie Tageszeitung, Internet und Plakatierung darzustellen.

In den genannten Sachausschüssen, die sich nach Bedarf selbst personell erweitern, wird die wesentliche Arbeit des neuen Pfarrgemeinderates laufen. Das Gesamtgremium fungiert als Plattform für den Austausch der Sachausschussarbeit und der Koordinierung überschneidender Aufgaben und Aktionen.



*Die großen Minis mit dem Seelsorgeteam beim Kirchencafe am 3. Oktober, dem Erntedankfest.*

Das Kirchencafe wurde vor Jahren vom PGR eingeführt und inzwischen bestens angenommen.



## Unsere größten Erlebnisse sind nicht die lauten, sondern die stillsten Stunden

### Eine Pilgerfahrt besonderer Art

In den ersten Septembertagen 2010 flogen Pfarrangehörige aus St. Wolfgang und Walderbach in die westliche Türkei. Wir waren die größte Pilgergruppe, die in diesem Jahr die Türkei für acht Tage besuchte, aufgeteilt auf zwei Busse mit je einem örtlichen Führer. Schon bei der Ankunft in Istanbul beeindruckten die großen Moscheen, wo Papst Benedikt 2006 eine Brücke zwischen Orient und Okzident zu schlagen versuchte.



Foto: Rötzer

Bei dieser Türkei-Reise ging es nicht um Sonne, Strand und Meer, vielmehr pilgerte man auf den Spuren der Urkirche. So wurden die sieben Kirchen der Apokalypse besucht, wie sie im letzten Buch der Heiligen Schrift erwähnt und beschrieben werden. Pfarrer Alois Möstl erläuterte den theologischen Hintergrund und stellte Bezüge zur Gegenwart her. Immer wieder bot sich eine Gewissensforschung über den eigenen Glaubensweg an, wenn es in einem Sendschreiben heißt: „Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren. Du hast um meines Namens willen Schweres ertragen und bist nicht müde geworden. Ich werfe dir aber vor, dass du deine erste Liebe verlassen hast. Bedenke, aus welcher Höhe du gefallen bist“ (Offb 2, 2). Atemlose Stille herrschte in der Gruppe beim Hören der beschwörenden Worte.

### Paulus in Kleinasien

Auch den Spuren des Apostels Paulus folgte die 74-köpfige Pilgerschar, wobei Auszüge aus seinen Briefen zitiert wurden. Die gewaltigen Tempelreste aus



Foto: Schorn

der Römerzeit, wie sie schon Paulus bei seiner Mission antraf, waren überwältigend, ebenso das Theater in Pergamon oder die gigantischen Säulen des Orakels in Didyma am Mittelmeer.

### In der Konzilskirche in Nizäa

Mit dem Schiff fuhren die Pilger über den Bosphorus zum ersten Konzilsort in Nizäa, wo im Jahre 325 um jede Formulierung im Glaubensbekenntnis gerungen wurde. Pfarrer Möstl schilderte auch hier die Zeitumstände, die als dramatisch bezeichnet werden können. Wenige Jahre zuvor unter Kaiser Diokletian tobte die größte Christenverfolgung im Reich, Kaiser Konstantin brachte die Wende, nun konnten sich die Bischöfe erstmals treffen. Die Hauptfrage drängte nach einer Lösung: Wer ist eigentlich Jesus Christus? Vor dem Hintergrund des heidnischen Götterhimmels wähten viele Jesus mehr auf Seiten der Geschöpfe. Hart wurde auf dem Konzil gerungen und schließlich definiert: „Christus ist Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater.“ Diese Beschlüsse, Jahrzehnte später auf dem Konzil von Konstantinopel bestätigt, sind seitdem als nizäanisch-konstantinopolisches Credo Bestandteil unserer Messfeiern.

Höhepunkte bildeten die Pilgermessen mit Monsignore Martin Neumaier aus Walderbach und Kaplan Alexander Huber. Unvergesslich bleibt der Nachtigallenberg bei Ephesus, wo der Überlieferung nach Maria ihre letzten Lebensjahre verbrachte. Mit großartigen Eindrücken flog die Gruppe nach München zurück, überrascht, dass die Türkei weit mehr zu bieten hat als nur Badestrände, sondern dass hier das Herz der Urkirche schlug.

### Wolfganger zeigen Flagge



Foto: privat

Das Bild zeigt die St.-Wolfganger Pilgergruppe in der Pfingstwoche 2010 auf dem Petersplatz mit einem Transparent, das Papst Benedikt bei seiner Audienz grüßt. Frau Ludwina Franke hatte es angefertigt. Schwerpunkte bildeten das Kapitolinische Museum, der Besuch der Wohnung des Apostels Paulus in Rom und die Stadt Pisa.

### Pilgerfahrt 2011 ins HI. Land

Zu allen Stätten Jesu nach Israel fliegen und pilgern wir vom Samstag, 5. bis Samstag, 12. März (Schulferien, Aschermittwoch-Woche). Unterlagen im Pfarrbüro. Die Reise ist – wie immer – äußerst preiswert.



## ST. WOLFGANG, PATRON DER PFARREI UND DER DIÖZESE

### **BISCHOF WOLFGANG ZU EHREN**

**Preis dem Bekenner,  
Wolfgang, dem Pfarrpatron.  
Er ward berufen,  
Christus nachzufolgen  
und für die Wahrheit  
durch sein Wort und Beispiel  
Zeugnis zu geben.**

**Wie einst sein Meister,  
um die Welt zu retten,  
ganz sich dahingab  
bis zum Tod am Kreuze,  
trug auch sein Jünger  
hier auf dieser Erde  
Mühsal und Leiden.**

**Nach Christi Weisung  
nahm er sein Kreuz auf sich,  
folgte ihm täglich,  
hat sich selbst verleugnet.  
Mit ihm gestorben,  
erbt er jetzt zum Lohne  
ewiges Leben.**

**Ihn zu verehren,  
schallt nun unsres Liedes  
freudiger Lobpreis  
aus bereitem Herzen,  
dass er im Himmel  
Hilfe uns erbitte  
all unsre Tage.**

**Lob sei dem Vater  
auf dem höchsten Throne,  
Lob sei dem Sohne,  
Gott, aus Gott geboren,  
Lob sei dem Geiste,  
der von beiden ausgeht,  
immer und ewig. Amen.**

Hymnus nach: Iste confessor  
Domini sacratus, 8. Jh.

Die barocke Wolfgangfigur im nördlichen Seitenschiff der Pfarrkirche St. Wolfgang ist eine Stiftung (1958) des Landwirts Johann Drexler aus Penting bei Neunburg vorm Wald. In seinem Anwesen erfuhr die Statue seit urdenklichen Zeiten besondere Verehrung. Ihr wurde sogar die zweimalige Errettung des Hofes nach Blitzeinschlägen zugeschrieben.

